



Projekt-Nr. 2090388 (3)	Ausfertigungs-Nr. Gesamt: 3	Datum 09.12.2009
-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------

Ergänzung zur
Variantenstudie „Stammheimer Feld“,
Calw-Stammheim, Landkreis Calw

Auftraggeber

Stadt Calw, Fachbereich Planen, Bauen, Verkehr

Anzahl der Seiten: 5



INHALT:		Seite
1	Einleitung	3
2	Lage und Nutzung des Untersuchungsgebiets	4
3	Klimatische Einordnung der Erweiterungsfläche.....	4

ABBILDUNGEN:

Abbildung 1: Lage der Erweiterungsfläche „Stammheimer Feld III“ (Grundlage TK 25, unmaßstäblich).....	3
Abbildung 2: Kaltluftströme Hochfläche „Stammheimer Feld“ (Grundlage TK 25, unmaßstäblich).....	5

ANHANG:

1	Literaturverzeichnis
---	----------------------

1 Einleitung

Die Große Kreisstadt Calw bereitet die Ausweisung zusammenhängender gewerblicher Bauflächen vor. Als eine der möglichen Varianten kommt neben der favorisierten Variante „Gewerbepark Lindenrain“ das Gebiet „Stammheimer Feld“ in Betracht.

Die Einordnung der Variante „Stammheimer Feld“ erfolgte im Rahmen einer Variantenstudie, mit der die Empfindlichkeit des Standorts gegenüber einer gewerblichen Entwicklung aufgezeigt wurde [1]. Maßgeblich waren dabei die Schutzgüter nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) [2].

Nach intensiver Diskussion und Überprüfung der Varianten „Gewerbepark Lindenrain“ und „Stammheimer Feld“ ist nun u. a. eine begrenzte Erweiterung des Gewerbegebiets „Stammheimer Feld II“ in südliche Richtung, westlich an das Gewerbegebiet „Stammheimer Feld I“ schließend, angedacht. Die Art der gewerblichen Nutzung sowie das Maß der baulichen Nutzung sollen sich an den Festsetzungen der umliegenden Gewerbegebiete orientieren.

Für diese Erweiterung sollen die Auswirkungen auf die lufthygienische Situation in der Kernstadt geprüft werden. Dies wird in dem vorliegenden Bericht zusammengefasst.

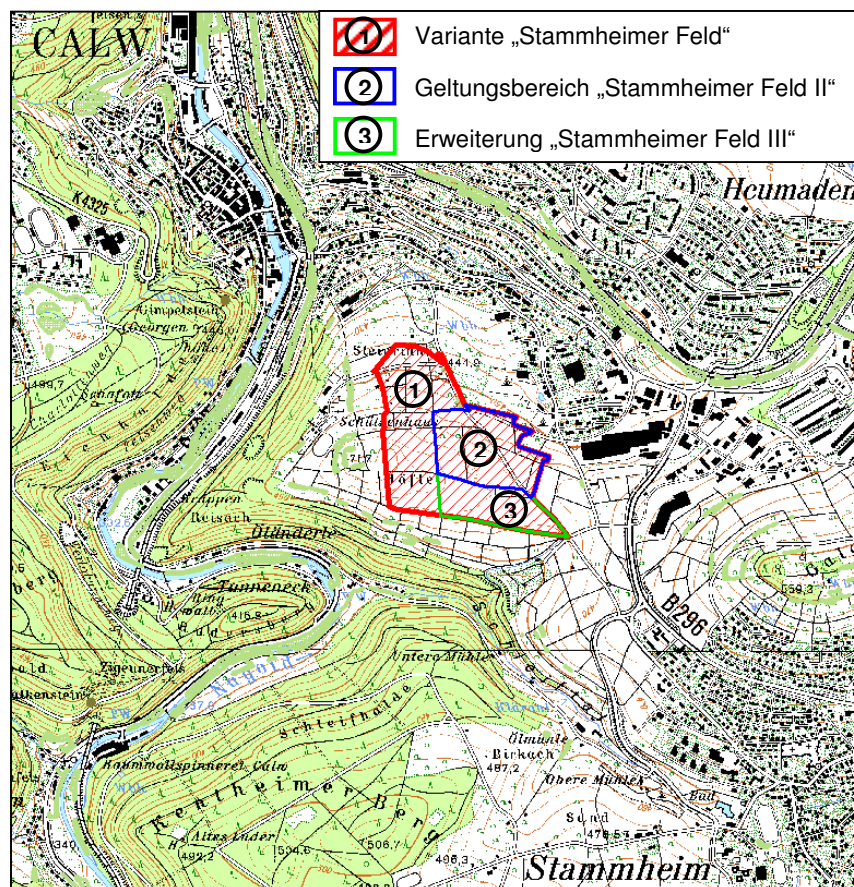


Abbildung 1: Lage der Erweiterungsfläche „Stammheimer Feld III“ (Grundlage TK 25, unmaßstäblich)

2 Lage und Nutzung des Untersuchungsgebiets

Die Erweiterungsfläche „Stammheimer Feld III“ stellt die südliche Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets „Stammheimer Feld II“ in Stammheim dar (s. Abbildung 1). Die Erweiterungsfläche umfasst etwa 6,4 ha. Sie liegt vollständig auf der Gemarkung Stammheim.

Die Erweiterungsfläche liegt auf einer Hochfläche, die in südliche und westliche Richtungen steil zum Nagoldtal abfällt. Das Gebiet wird derzeit intensiv landwirtschaftlich genutzt. Nach Westen und Süden schließen sich landwirtschaftliche Nutzflächen, z. T. mit Gehölzen, an. Die Hänge des Nagoldtals sind mit Wald bestanden.

Die Erweiterungsfläche ist Teil eines Regionalen Grünzugs, der großflächig entlang des Nagoldtals ausgewiesen wurde (Regionalplan 2015 Nordschwarzwald [3]).

3 Klimatische Einordnung der Erweiterungsfläche

Entscheidend für die Bewertung der klimatisch-lufthygienischen Ausgleichsfunktion einer Fläche sind ihre Kalt- oder Frischluftproduktivität und ihr Bezug zum Siedlungsraum, der sich maßgeblich aus den topographischen Gegebenheiten ableiten lässt [4].

Die landwirtschaftlich genutzte Erweiterungsfläche ist Teil des südlich von Calw gelegenen Kaltluftentstehungsgebiets [5]. Die Erweiterungsfläche fällt dabei auf einer Länge von ca. 450 m von ca. 467 m ü. NN im Nordwesten auf ca. 462 m ü. NN im Südosten ein. Kaltluft, die sich bei austauscharmen, windschwachen Hochdruckwetterlagen in klaren Nächten über der offenen Fläche bildet, fließt flächig über den leicht einfallenden Hang ab (s. Abbildung 2). Der Abfluss der Kaltluft erfolgt gemäß dem Geländeprofil in südöstliche Richtung, zum Seitental des Schlittenbachs (Kleingartenanlage „Steinrinne“) und weiter Richtung Nagoldtal, das als regionale Luftleitbahn wirkt und u. a. auch zum klimatisch-lufthygienischen Ausgleich in Calw beiträgt.

Die Erweiterungsfläche trägt demnach zwar zur Kaltluftentstehung der Hochfläche bei, hat aber keinen direkten Bezug zum Siedlungsraum. Sie ist daher von untergeordneter Bedeutung für die Durchlüftung sowohl der angrenzenden Gewerbegebiete als auch der Kernstadt von Calw.

Bedeutsam für den Talkessel von Calw sind hingegen die weiter westlich der Erweiterungsfläche gelegenen Bereiche der Hochfläche „Stammheimer Feld“, von denen aufgrund der Ausbildung des Reliefs Kaltluft in nördliche Richtung abfließen kann (s. Abbildung 2).

Durch Versiegelung der bisherigen Freiflächen im Bereich „Stammheimer Feld III“ würde deren klimatisches Potential als Kaltluftentstehungsgebiet verloren gehen. Da die Erweiterungsfläche jedoch keine unmittelbare Siedlungsrelevanz aufweist, ist dies hinsichtlich der Belüftung der Kernstadt Calw nicht als erhebliche Beeinträchtigung zu werten.

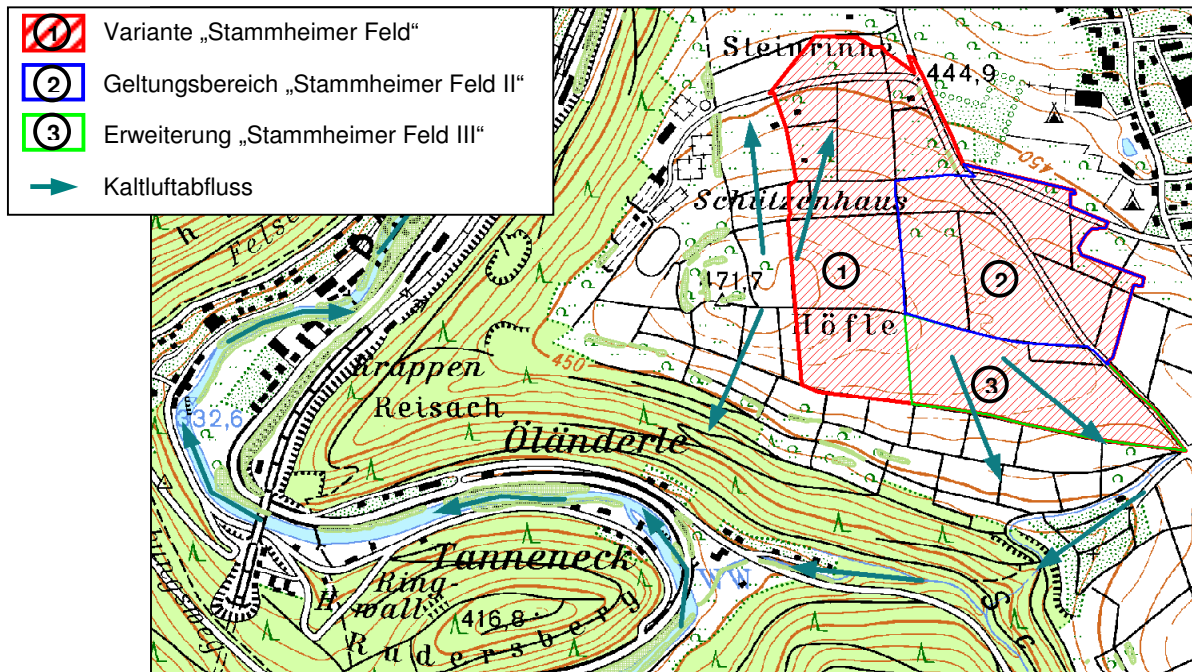


Abbildung 2: Kaltluftströme Hochfläche „Stammheimer Feld“ (Grundlage TK 25, unmaßstäblich)

HPC HARRESS PICKEL CONSULT AG

Projektleiterin

Dr. Barbara Eichler
Dipl.-Biologin

Literaturverzeichnis

- [1] HPC Harress Pickel Consult AG: Variantenstudie „Stammheimer Feld“, Calw-Stammheim, Landkreis Calw. Gutachten Nr. 2090388 (2), im Auftrag der Stadt Calw. Rottenburg, 27.05.2009
- [2] Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470)
- [3] Regionalverband Nordschwarzwald: Regionalplan 2015 Nordschwarzwald. Genehmigung vom 03. März 2005, Pforzheim
- [4] Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft in der Bauleitplanung sowie Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung, abgestimmte Fassung, Karlsruhe, Oktober 2005
- [5] Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Calw-Oberreichenbach: Landschaftsplan, Prof. Schmid – Treiber – Partner, Freie Landschaftsarchitekten, Leonberg, Oktober 2002